

B*90/DIE GRÜNEN, Telegrafenstr. 29-33, 42929 Wermelskirchen

An den
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen

Herrn Rainer Bleek

**Fraktion im Rat
der Stadt Wermelskirchen**

Postadresse
Telegrafenstr. 29-33
42929 Wermelskirchen

Fraktionsbüro
Obere Remscheider Str. 6
42929 Wermelskirchen

Öffnungszeiten:
Mi 10.00-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Tel.: 02196/84994
E-Mail:
gruene-fraktion-wermelskirchen@t-online.de

www.gruene-wermelskirchen.de

Auskunft erteilen:
H.-J. Klein, J. Hucklenbroich

09.09.2019

Ausrufung des Klimanotstandes [1]

Sehr geehrter Herr Bleek,
wir bitten den nachfolgenden Antrag zur Beratung und Entscheidung an den zuständigen Ausschuss und den Rat weiterzuleiten:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wermelskirchen möge beschließen:

"Die Stadt Wermelskirchen ruft den Klimanotstand [1] aus."

Begründung:

Trotz weltweiter Bemühungen über Jahrzehnte, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren, nimmt deren Konzentration Jahr um Jahr zu. Alle Maßnahmen, dem Klimawandel entgegen zu wirken, haben bisher keinen Erfolg gezeigt. Die Wissenschaft prognostiziert verheerende Folgen für die menschliche Zivilisation und die Natur auf dem Planeten Erde.

[1] Der Begriff Klimanotstand ist symbolisch zu verstehen und soll keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmaßnahmen sein.

Es ist dringend erforderlich, jetzt auf allen Ebenen von Gesellschaft und Politik zu effizienten und konsequenten Maßnahmen zu greifen, um katastrophale Klimafolgeschäden zu verhindern. Weltweit haben Kommunen wie Los Angeles, Vancouver, London und Basel und in Deutschland bereits viele Kommunen, darunter: Köln, Leverkusen und Düsseldorf, den Klimanotstand ausgerufen und damit ein Signal gesetzt:

Es ist Zeit zu handeln!

Der Mensch hat bereits einen Klimawandel mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um 1 Grad Celsius gestiegen, weil die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre von 280 ppm auf über 400 ppm angestiegen ist. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren.

Bereits 1,5 °C Erderwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. Auch in Nordrhein-Westfalen wird der Klimawandel zu spüren sein, so werden zum Beispiel Landwirtschaft und Stadtklima von den Folgen direkt betroffen sein. Der Klimawandel ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Er ist auch ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Tierschutz-, Friedens- und soziales Problem.

Es kann und soll nicht erwartet werden, dass die Lösung dieses Problems allein durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht wird. Es braucht jetzt auf kommunaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene zielführende Maßnahmen, um dieser drohenden Katastrophe entgegenzuwirken.

Die aktuellen Pläne und Maßnahmen reichen nicht aus, um die Erwärmung dauerhaft auf die angestrebten 1,5°C zu begrenzen. Deshalb ist es jetzt wichtiger denn je, schnell zu handeln!

Geforderte Maßnahmen:

Die Stadt WERMELSKIRCHEN erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an:

- Die Stadt WERMELSKIRCHEN wird die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigen und jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.

- Die Stadt WERMELSKIRCHEN fordert von der Bundesregierung ihre Anstrengungen in allen Sektoren deutlich stärker am Klimaschutz zu orientieren, um ihrer globalen Verantwortung gerecht zu werden.
- Die Stadt WERMELSKIRCHEN wird umfassend über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen den Klimawandel ergriffen werden, informieren. Der Rat der Stadt Wermelskirchen fordert den Bürgermeister auf, dem Rat und der Öffentlichkeit alle sechs Monate über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Reduktion der Emissionen Bericht zu erstatten.

Hans-Jürgen Klein

(stellvertr. Fraktionssprecher)

Jörg Hucklenbroich

(sachkund. Bürger)